

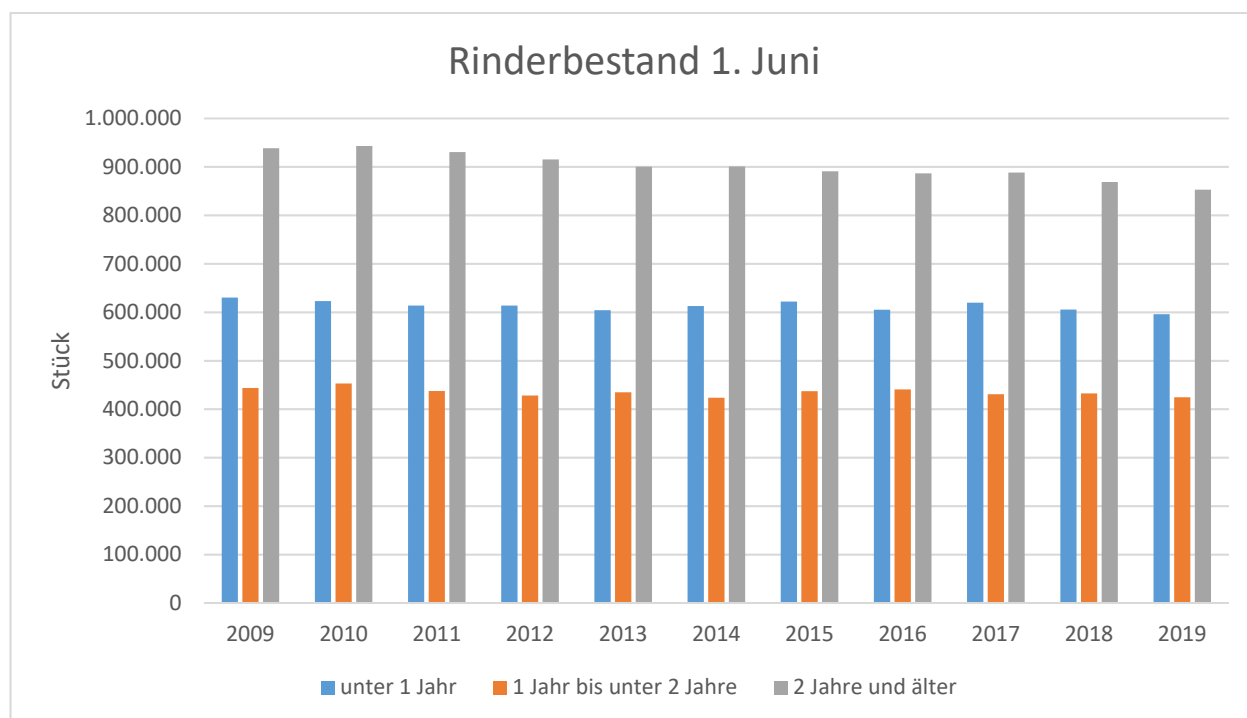
Weniger Rinder und Schweine

Die aktuelle Bestandserhebung der Statistik Austria weist Rückgänge bei Rindern und Schweinen aus. Damit setzt sich der Trend der letzten 10 Jahre fort.

Rinderbestand wieder rückläufig

Am Stichtag 1. Juni 2019 wurden in Österreich 1.873.000 Rinder gehalten. Der Rückgang um 1,8 % gegenüber dem Vorjahr verteilte sich relativ gleichmäßig auf alle Altersstufen. Einen überdurchschnittlichen Bestandsabbau verzeichneten Nutz- und Zuchtkalbinnen (-3,2 %) und Milchkühe (-2,4 %).

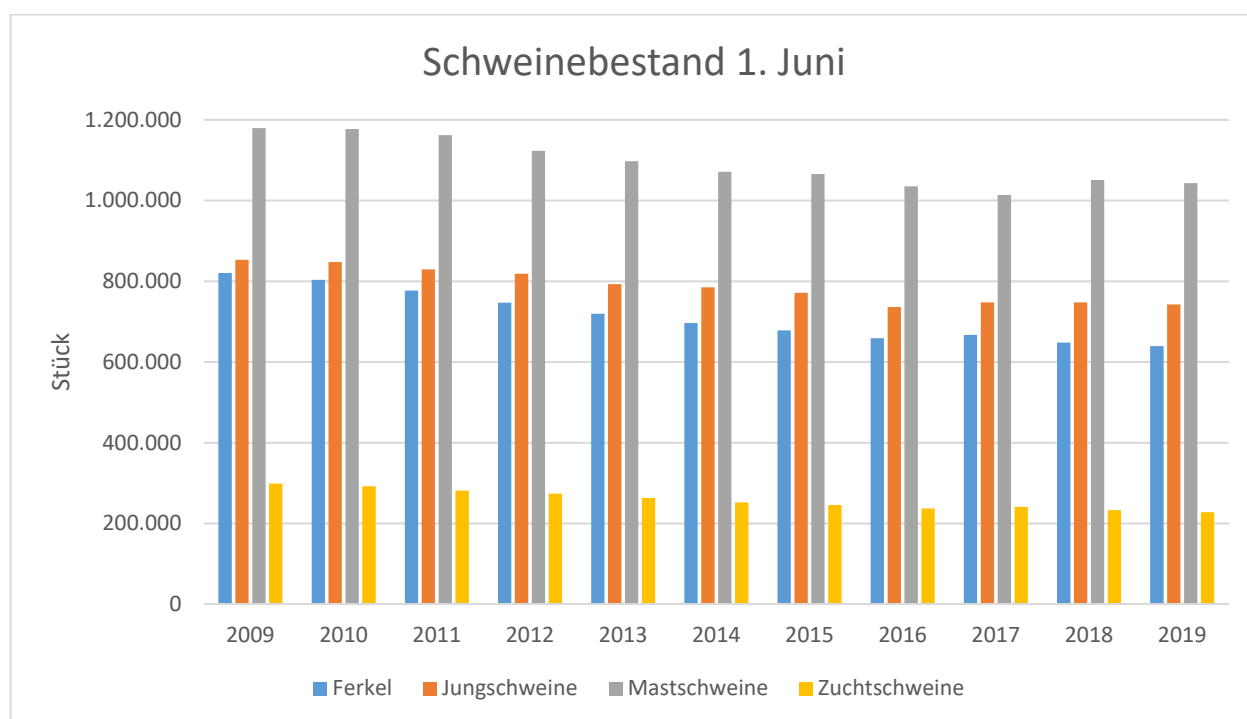
Vor 10 Jahren lag der Rinderbestand noch knapp über 2 Mio. Stück. Nach Rückgängen von 2011 bis 2013 blieb er vorerst stabil, erst in den letzten beiden Jahren sank er wieder spürbar. Insgesamt verlor er knapp 7 % gegenüber 2009. Rinder mit einem Alter ab 2 Jahren verringerten sich sogar um 9 %. Während Milchkühe mit -1,5 % weitgehend stabil blieben, brach der Bestand an anderen Kühen um fast 25 % ein. Nutz- und Zuchtkalbinnen verloren 10 %. Besser behaupteten sich Stiere und Ochsen mit -5 %. Den einzigen Zuwachs gab es bei Schlachtkalbinnen (+7,6 %).



16 % weniger Schweine als vor 10 Jahren

Der Schweinebestand betrug Anfang Juni 2.652.000 Tiere, um 1,0 % weniger als ein Jahr davor. Die Zahl der Mastschweine sank um 0,8 % auf 1.043.000 Stück. Einen ähnlichen Rückgang verzeichneten Jungschweine (20 bis 50 kg) mit -0,7 %. Stärker verloren Ferkel und Zuchtschweine (-1,3 bzw. -2,3 %).

Seit 2009 schrumpfte der Schweinebestand um fast 16 %, damals betrug er noch über 3,1 Mio. Stück. Danach sank er kontinuierlich, ehe die Zahlen in den Jahren 2017 und 2018 leicht zulegten. Mast- und Jungschweine nahmen um 12 bzw. 13 % ab. Bei Ferkeln und Zuchtschweinen schwand der Bestand sogar um 22 bzw. 24 %.



[Rinderbestand, Schweinebestand](#)

Pausackerl, 26.08.2019